

Die gelbe Tour - 9km

Im Reich der alten Buchenwälder

Vom Parkplatz an der Flughafenstraße wandern wir vorbei an den Kirchsiefenteichen bis zur "10000jährigen" Eiche, die trotz Verlustes ihres Betonkorsetts von der Standhaftigkeit des heiligen Baumes der Alten zeugt.

Entlang der "Hohen Schanze" mit ihren kulturhistorisch bemerkenswerten Hügelgräberfeldern, die vom Weg aus erkennbar sind, erreichen wir auf der ehemaligen Panzerpiste mit für Amphibien wichtigen Panzertümpeln hinauf das geschichtsträchtige Herfeld.

Kurz vor der Hasbacher Straße können wir im Frühjahr in einem wichtigen Amphibienlaichgewässer vom Wegesrand die Rufe der Frösche und Kröten vernehmen.

Am Heuweg sind die aus Luftsicherheitsgründen immer wieder zurückgeschnittenen Stockausschlagwälder ein unmissverständlicher Hinweis auf den Konflikt von Naturschutz und technischen Erfordernissen eines Großflughafens. Aber auch diese sich ständig wandelnde Sekundärlandschaft aus zweiter Hand hat für viele Arten herausragende Habitateigenschaften. An Frühjahrsabenden können wir hier beispielsweise die Balzflüge der geheimnisvollen Waldschnepfe erleben.

Hinaufsteigend zum Krühmerich bewundern wir die alten Hainsimsen-Buchenwälder mit reicher Naturverjüngung als besonders geschützte Lebensräume nach "natura 2000". In den höhlenreichen Wäldern vernehmen wir häufig das Rufen des Schwarzspechtes und das „Rucksen“ der Hohltaube.

Über den Hangweg schauen wir am Hähnen vorbei in die steil aufragenden Hänge, wo sich dort ohne forstliche Bewirtschaftung - von der Buche geprägte Wildniswälder - entwickeln.

Ein wenig vom Lärm der nahen Autobahn beeinträchtigt blicken wir in die alte Sülzaue mit Restbiotopen der Auelandschaft.

Über die Höckergasse steigen wir mit Blick zu den Kirchsiefenteichen hinauf zum Rand des Töpferdorfes und kehren zurück zum Ausgangspunkt.

